

Studentische Perspektive zum Studienabbruch

Heike Wehage

AStA TU Braunschweig

Ursachen des Studienabbruchs (1)

- Leistungsprobleme (20%)
- Finanzielle Probleme (19%)
- Mangelnde Studienmotivation (18%)
- Studienbedingungen (12%)
- Prüfungsversagen (11 %)
- Berufliche Neuorientierung (10%)
- Familiäre Probleme (7%)
- Krankheit (4%)

Ursachen des Studienabbruchs (2)

Was in der Studie von HIS nicht ermittelt wurde:

- „Parkstudium“: Wechsel zum Wunschstudiengang/
Wunschstudienort
- Studiengangswechsel
- Zwangsexmatrikulation: Überschreiten von
Höchststudiendauern bzw. Auslaufen von
Studiengängen

[keine abschließende Aufzählung]

Mögliche Maßnahmen der Hochschulen (1)

- Intensivere Beratung der Studierenden zur Studienwahl vor Studienbeginn
- Klarere Kommunikation von Studieninhalten und Berufsperspektiven
- Vorkurse und Tutorien
- Unterstützung für Studierende aus Nicht-Akademikerhaushalten
- Ursachenermittlung: Flächendeckende Studiengangsbefragungen und Studienabbruchsbefragungen

Mögliche Maßnahmen der Hochschulen

(2)

- Bessere Vereinbarkeit des Studiums für Studierende mit Kindern
- Nachteilsausgleiche verbessern + klar(er) kommunizieren
- Teilzeitstudium ermöglichen
- Bewerbungsverfahren vereinheitlichen, Zulassungen gleichzeitig verschicken – Kommunikation zwischen den Hochschulen

Mögliche Maßnahmen des Bunds und der Länder

- Finanzielle Unterstützung für Studierende verbessern:
 - längere Förderungsdauer,
 - Breitenförderung statt Spitzenförderung,
 - Orientierung am Bedarf der Studierenden,
 - Teilzeitstudium ebenfalls fördern
- Höchststudiendauern abschaffen
- Regelungen zum Teilzeitstudium flexibilisieren
- Beratung von Schülerinnen und Schülern vor Studienaufnahme

Maßnahmen nach dem Studienabbruch

- Individuelle Beratung der Abbrecherin/ des Abbrechers
- Überführung in (erste) Berufsausbildung